

Obertrumer Pfarrbrief

zugestellt durch Post.at

PFARRAMLICHE MITTEILUNG · Dezember 2023 - 177. AUSGABE · An einen Haushalt



Der Pfarrgemeinderat wünscht allen
Obertrumerinnen und Obertrumern einen
besinnlichen Advent
& **gesegnete Weihnachten!**



Und?

Meine Lieben!

Wir sind ja mit dieser Redensart vertraut und wissen, was hinter dieser im Sprachgebrauch kürzesten Fragenstellung steht, wenn sie einem gestellt wird. Und?

Wenn meine Vermutung stimmt, soll ich zu diesem Zeitpunkt auf diese Frage eingehen, denn ihr wollt euch wahrscheinlich ein Bild davon schaffen, wie weit ich mich schon eingelebt habe und wie ich mich in dieser Leitungsfunktion fühle. Ein Bekannter von mir hat sich auf die folgende lustige Weise kundig gemacht: Wie schmeckt es Pfarrer im Pfarrverband Obertrum-Seeham-Berndorf zu sein? Da habe ich zunächst laut lachen müssen. Auch wenn sich diese meine erste Reaktion weniger auf meine Antwort als auf die Fragenformulierung bezieht, drückt sie eine Zufriedenheit aus, die als Abbild meines „gern da sein“ gesehen werden kann. Die Pfarren und die Mitmenschen kennenzulernen, Dinge einzuordnen und womöglich zu aktualisieren, die Bräuche und Gewohnheiten der Gemeinden zu verstehen und dementsprechend zu handeln bilden meine Agenda in dieser ersten Phase meines Aufenthaltes. Also, das „Und?“ erhält eine positive Stimmung. Daher möchte ich mich für die Aufnahme und die bisherige gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank geht an meinen Vorgänger Pfarrer Christoph Eder für die sanfte und mitbrüderliche Übergabe und, dass er immer verfügbar und hilfsbereit ist, wenn Unklarheiten entstehen.

Wie ihr wisst, die Arbeitsbelastung ist nicht zu unterschätzen und es kann mir nur gelingen, wenn ich nicht allein alles machen muss. Auch wenn die ehrenamtlichen



Dienste erfreulicherweise einen großen Stellenwert einnehmen, hoffe ich nach wie vor sehr auf die Stellenbesetzung eines/einer Pastoralassistent/in im Pfarrverband.

Bis auf ein paar wenige Fälle habe ich bis jetzt das gewünschte

„Cool-bleiben“ erfahren und hoffe, dass es weiterhin so bleibt, denn da fängt, meiner Meinung nach, Frieden an. Unnötige Aufregungen, Ungeduld, Geringschätzung des Menschseins und der Anderen, ständige Unzufriedenheit, unmäßige Gier, Perfektionismus, Dankbarkeitsmangel und Vorurteile sind Kräfte, die gegen das „Cool-bleiben“ wirken können. Frieden fängt an, da wo Menschen cool bleiben! Ja, Frieden ist besonders in unserer heutigen Zeit ein Weltanliegen. Blieben die Menschen cool, gäbe es keinen Krieg zwischen Russland und Ukraine. Hätten die Mitmenschen die Kunst des Cool-bleibens, wären längst die kriegerischen Angriffe zwischen Palästina und Israel eingestellt worden. Hätten Machthaber sich für das „Cool-bleiben“ entschieden, hätten die Putsch-Fälle heute in den damaligen kolonisierten Ländern Afrikas keine Chance.

Wir kommen langsam auf das größte Fest des Friedens zu: Weihnachten. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lk 2, 14). Es ist mein tiefstes Gebet, dass diese Worte des Engels bei der Geburt Jesu nicht nur Ohren erreichen, sondern erneut Herzen berühren.

Euch allen wünsche ich ein besinnliches, friedliches, fröhliches, gemütliches und lustiges Weihnachtsfest und ein segnenreiches Hineinkommen ins neue Jahr!

Euer Pfarrer Alphonse Fahin



Bild: Maria Steber /
Pressstelle Bistum
Augsburg, In:
Pfarrbriefservice.de

Friedenslicht und besinnlicher Nachmittag in der Guthirtenkapelle und der Pfarrkirche am Hl. Abend in Obertrum 2023

Es freut mich, euch mitteilen zu können, dass es in diesem Jahr sowohl in der Pfarrkirche als auch in der Guthirtenkapelle ein musikalisches Programm geben wird. Größere Chorgruppen und Bläser sind in der Kirche zu hören, kleinere Gruppen hingegen singen und spielen in der Kapelle. Wir hoffen, dass für jeden was dabei ist. Dem Wunsch, den Weg zur Kapelle zu gehen und eine kleine Darbietung zu erleben, sind wir nachgekommen. Somit gibt es auch die Möglichkeit, eine Runde über die Lindenhofstraße in den Ort Richtung Kirche weiter zu spazieren und dort vielleicht ebenfalls, inne zu halten.

Liebe Kinder, liebe Familien: Neu ist diesmal auch, dass ihr in der Guthirtenkapelle Weihnachtslieder um 15h mitsingen/mitspielen dürft – mit Orff – Instrumenten wie Triangeln, Rasseln

und Klangstäben. Ihr werdet Texte zu Kinderliedern in der Kapelle vorfinden, die wir dann mit Gitarrenbegleitung singen. Außerdem hört ihr ein paar spannende Geschichten und ein Lied über einen Esel darf auch nicht fehlen. Wer möchte uns auf seiner eigenen Flöte (oder auf anderem Instrument) ein Weihnachtslied vorspielen?

Das Friedenslicht kann ab 14.30 in der Kapelle oder in der Kirche abgeholt werden, welches uns die Feuerwehrjugend nach Obertrum bringt. Bitte bringt das Licht auch jenen, die es nicht selber holen können.

Wir bitten an diesem Nachmittag um Spenden für in Not geratene Familien in Obertrum und für akute Notfälle.

Ich freue mich auf euer Kommen und Mitfeiern! Es werden auch besinnliche Texte gelesen und **alle Chöre und SängernInnen - Gruppen** laden zum Mitsingen von „**Es wird scho glei dumpa**“ und „**Stille Nacht**“ ein. *Heidi Radauer*

Zeit	Pfarrkirche	Guthirtenkapelle
14:30	Jugendblasorchester mit Heidi Geier	
15:00	Liedertafel Chorleiter: Jakob Mühlbacher	Kinderprogramm / Familie mit Heidi Radauer
15:30	Plainer Bläser Übertsberger Alois, Sepp und Florian und Heidi Geier	„Wir 4“ mit Selina Fischinger, Carolin Hollweger, Anja Kriechhammer und Manuel Wirthenstätter
16:00	Druma Mixdur mit Hannes Reichl + Druma Brass	³ / ₄ Zwoa mit Vroni Neuhuber, Daniela Reitshammer und Michael Wetsch
16:30		Heidi Radauer mit Gruppe

Guatemala: Kinder- schutz und Ausbildung



In Guatemala leben viele Menschen in Armut.

Beim Sternsingen sind wir mit Menschen solidarisch, die unsere Hilfe dringend benötigen. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden jährlich unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Guatemala. Trotz Friedensschluss nach dem grausamen Bürgerkrieg leben fast 60 % der Bevölkerung in Armut, ein Viertel sogar in extremer Armut. Am Land ist der fruchtbare Boden in Händen der Agrarindustrie, die Bananen, Kaffee und Zuckerrohr für den Export anbaut. Der Staat vertritt die Interessen der reichen Oberschicht, statt in das Bildungs- und Gesundheitssystem zu investieren. Kriminelle Netzwerke nutzen ihre engen Verbindungen zu Wirtschaft, Politik sowie Justiz und betreiben üble Geschäfte: Menschenhandel, Drogenkartelle, Schutzgeld erpressen oder Auftragsmorde.

Der Großteil der Bevölkerung wird ihrer Lebenschancen beraubt: Es fehlt der Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Preise für die Grundnahrungsmittel explodieren, Mangelernährung führt zu gesundheitlichen Schäden. Viele versuchen, sich als Tagelöhner*innen auf Plantagen über Wasser zu halten. Um der Armut und Perspektivlosigkeit zu entkommen, verlassen Hunderttausende das Land in Richtung der USA. Die von illegalen Banden organisierte Reise ist riskant und endet vielfach mit sexualisierter Gewalt, Ausbeutung oder sogar dem Tod.

Kinder und Jugendliche sind von Armut und Ausbeutung besonders betroffen: Jedes zweite Baby in Guatemala ist chronisch unterernährt, deshalb entwicklungsverzögert und oft krank. Die gesundheitlichen Schäden schädigen sie ihr Leben lang. Viele Kinder sind Übergriffen und sexualisierter Gewalt ausgesetzt, das führt zu schwerer Traumatisierung. Wegen der hohen Straflosigkeit im Land bleiben Anzeigen wirkungslos.

Die Corona-Krise hat den Schulbesuch von Kindern und die berufliche Ausbildung von Jugendlichen weiter verschlimmert. Schulabbruch ist weit verbreitet, viele Kinder müssen in Autowaschanlagen, Reifenwerkstätten, Bäckereien oder als Lastenträger*innen auf den Märkten arbeiten, statt am Schulunterricht teilzunehmen. 25 Prozent der Kinder und Jugendlichen verrichten Tätigkeiten, die gefährlich und schädlich für sie sind. Ohne berufliche Ausbildung besteht kaum Chance auf einen fair bezahlten Job und eine positive Zukunft.



Linsy und Christofer bekommen Betreuung und Schutz vor Gewalt.

Unsere Partner*innen in Guatemala - die Organisationen ODHAG (Oficina de Derechos Humanos del Arzobispado de Guatemala) und FTN (Fundación Tierra Nuestra) - setzen sich tatkräftig für Kinder und Jugendliche ein.

- **Kinderrechte verteidigen und Kinderschutz sichern:** Kinder und Jugendlichen werden ermächtigt, ihre speziellen Rechte aktiv einzufordern. Familien, Schulen und kirchliche Einrichtungen werden zu sicheren Räumen, in denen Kinder und Jugendliche vor Gewalt geschützt sind. Kinder, die Opfer von Gewalt geworden sind, werden psychologisch betreut.



Dina hat sich mit Fischzucht selbstständig gemacht.

- **Berufliche Ausbildung und wirtschaftliche Projekte von Jugendlichen** schaffen Einkommen und ermöglichen eine gesicherte Zukunft. So können die Jugendlichen in ihrer Region leben und müssen nicht in die gefährliche Migration aufbrechen. Die Unterstützung erfolgt mit berufsbildenden Kursen und mit Starthilfe für die engagierten Kleinprojekte der Jugendlichen - für das Züchten von Nutztieren (Hühner, Fische oder Schweine), für das Herstellen von Lebensmitteln (Brot, Kuchen, Marmeladen, eingelegte Chili, ...) oder für die Reparatur von Elektrogeräten.

- **Stärkung von Jugendlichen**, sich für Umweltschutz einzusetzen, die Lebensumstände der Gemeinschaft zu verbessern und so positive Veränderungen für ihre Region zu bewirken.

Sternsingeraktion 2024

Die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar jährt sich zum 70. Mal!



Heuer ist eine ganz besondere Sternsingeraktion. Zum 70. Mal brechen die „Heiligen Könige“ nach Weihnachten auf, um den Segen für das neue Jahr zu den Menschen in Österreich zu bringen. Zum Jahreswechsel 1954/55 hat die Katholische Jungschar den Brauch belebt und mit neuem Sinn versehen: Die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden und sich tatkräftig für eine gerechte Welt einzusetzen.

So hilft Sternsingen:

Beim Sternsingen sind wir mit Menschen solidarisch, die unsere Hilfe dringend benötigen. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden jährlich unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Guatemala. Trotz Friedensschluss nach dem grausamen Bürgerkrieg leben fast 60 % der Bevölkerung in Armut, ein Viertel sogar in extremer Armut.

Unsere Partner*innen in Guatemala - die Organisationen ODHAG (Oficina de Derechos Humanos del Arzobispado de Guatemala) und FTN (Fundación Tierra Nuestra) - setzen sich tatkräftig für Kinder und Jugendliche in diesen Regionen ein.

Die heiligen drei Könige besuchen Sie am **3. und 4. Jänner 2024**, um Ihnen Gottes Segen ins Haus zu bringen und Spenden für arme Kinder und Jugendliche in Guatemala zu sammeln. Auf der linken Seite findet ihr genauere Informationen über die unterstützten Projekte.

Mehr Infos dazu findet ihr auf der **Homepage der Kath. Jungschar** oder unter: Sternsingerspende - Dreikönigsaktion, Hilfswerk der Katholischen Jungschar (www.dka.at/spenden/onlinespenden)

Spendenkonto: Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar Salzburg
IBAN: AT86 3506 5000 0002 5502
BIC: RVSAAT2S065

DANKE FÜR IHRE SPENDE!

Magdalena Altenberger und das Team der Katholischen Jungschar Obertrum

Roraten in der Adventszeit:

- Mi, 13. 12. 2023 8:00 Uhr** – Gestaltung: *Bäurinnen*
Fr, 15. 12. 2023 6:00 Uhr – Gestaltung: *Kirchenchor*
Fr, 22. 12. 2023 6:00 Uhr – Gestaltung: *MS Obertrum*

So, 24. 12. 2023 Heiligabend

- 10:00 Uhr **Hl. Amt, Für den gesamten Pfarrverband**
– *Anita Schmidinger*
14:00 – 17:00 Uhr **Besinnlicher Nachmittag**
in der Pfarrkirche & Gut-Hirten Kapelle!
– *verschiedene Gruppen, Friedenslichtverteilung*
23:00 Uhr **Christmette** – *Kirchenchor*

Mo, 25. 12. 2023 Weihnachtstag

- 10:00 Uhr **Weihnachtshochamt** – *Kirchenchor*

Di, 26. 12. 2023 Stefanitag

- 10:00 Uhr **Weihnachtlicher Gottesdienst** – *Hirten*
15:45 Uhr **Hl. Messe** im Jakobushaus – *Liedertafel*



Pfarrkirche im Winter 2022/23



So, 31. 12. 2023 Silvester

- 10:00 Uhr **Hl. Amt – Fest der Heiligen Familie** – *Kirchenchor*

Mo, 01. 01. 2024 Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria

- 10:00 Uhr **Neujahresgottesdienst** – *Maria Bauer und Charis Artner*

Sa, 06. 01. 2024 Fest der Erscheinung des Herrn/Hl. 3 Könige

- 10:00 Uhr **Pfarrgottesdienst** – *Sternsinger + Bläser*

Die Geburtsgeschichte

Lukas, Kapitel 2, Verse 1-14



Bild von Jo Justino auf Pixabay

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.



Weihnachtsvorbereitungen im Haus und Draußen. Obertrum



Vorschau auf wichtige Termine

Advent und Weihnachtszeit: siehe Seite 6

So.	07.01.	11.15 Uhr	Taufeier
Di.	09.01.	19.00 Uhr	Elternabend Erstkommunion
So.	21.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
Fr.	02.02.	19.00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzensegung und Blasiussegen
Mi.	14.02.	19.00 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung
So.	18.02.	10.00 Uhr	Hl. Messe – danach Fastensuppe im Braugewölbe
So.	03.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der EK-Kinder
Di.	05.03.	15.15 Uhr	Hl. Messe im Jakobushaus mit Krankensalbung
Sa.	16.03.	08.30 – 16.30 Uhr	Eheseminar

Ausblick:

Do.	09.05.	09.00 Uhr	Erstkommunion
Sa.	18.05.	10.00 Uhr	Firmung in Obertrum

Hey! Du wirst gebraucht!

Zur Unterstützung für unseren Herrn Pfarrer wird für den Pfarrverband Obertrum – Seeham – Berndorf ein/e **Pastoralassistent/in** oder ein/e **Pfarrhelfer/in** gesucht!

Genauere Informationen über das Tätigkeitsfeld bzw. das Anstellungsausmaß erteilt gerne Pfarrer Alphonse Fahin unter 0676/8746 6956. (DI – SO erreichbar).
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Ehevorbereitungsseminar 2024

Für Brautleute, die sich in nächster Zeit das Sakrament der Ehe spenden wollen, wird ein kirchliches Eheseminar angeboten – Termin:

Samstag 16 März 2024,

08:30 – 16:30 Uhr im Pfarrhof Obertrum

Anmeldungen aus organisatorischen Gründen bitte im Familienreferat der Erzdiözese Salzburg:

E-Mail: ehe@familie.kirchen.net

Telefon: 0662/ 879 613-13

Homepage: www.kirchen.net/familie/

Erntedank 2023

Auch dieses Jahr dankten wir wieder für die gute Ernte. Viele Vereine, die Musikkapelle und das Kirchenvolk haben sich zum Umgang durch den Ort eingefunden. Die Landjugend Obertrum hat auch heuer wieder eine sehr schöne Erntekrone gebunden. Beim Jagernbauer hielt unser Herr Pfarrer den Wortgottesdienst ab und segnete im Anschluss

die Erntekrone. Danach wurde die Krone in die Kirche getragen, wo gemeinsam der Gottesdienst gefeiert wurde. Nach dem Gottesdienst kehrten wir noch, gemeinsam mit unserem neuen Pfarrer Alphonse, zu einem geselligen Beisammensein beim Braugasthof ein.

Yvonne Präauer



Allerheiligen 2023

Am 1. November, Allerheiligen, fand nach der Messe um 10 Uhr wie üblich die Gräbersegnung statt. Über Lautsprecher konnten die Besucher, die bereits am Grab standen, den Wortgottesdienst verfolgen. Anschließend ging Pfarrer Alphonse noch durch die Gräber und segnete sie bei strahlendem Sonnenschein.

Daniela Reitshammer



Sternwanderung am 26. Oktober 2023

Am 26. Oktober 2023 fand bereits zum 7. mal die Sternwanderung zur Kaiserbuche statt. Trotz Regen ließen sich die Bewohner aus den 5 Haunsberggemeinden: Anthering, Berndorf, Nussdorf, Obertrum und Seeham nicht einschüchtern und wanderten zur Kaiserbuche. Beim Gasthaus Kaiserbuche wurden Produkte der Haunsberger präsentiert und um 13 Uhr fand bei der Kapelle ein Wortgottesdienst, musikalisch gestaltet von der Gesangsgruppe 3/4 Zwoa, statt. Auch wenn Wasser von oben kam, Alphonse ließ sich nicht beirren und segnete die Teilnehmer und die Reiter mit ihren Pferden, die jedes Jahr mit dabei sind!

Daniela Reitshammer



Täuflingsmesse 2023

Zur Täuflingsmesse waren am 1. Oktober 2023 alle Täuflinge des Vorjahres mit ihren Familien eingeladen. Jedes Kind durfte ein Foto von sich auf eine Papierblume kleben und die mitgebrachte Taufkerze aufstellen. Die Blume mit dem Namen des Täuflings wurde anschließend auf einem Baum aus Holz angebracht. Gemeinsam wurde dann gebetet und gesungen, wir feierten eine lebendige

und fröhliche Messe! Musikalisch umrahmt wurde die Täuflingsmesse von $\frac{3}{4}$ Zwoa mit dem Familienausschuss. Zuletzt bekam jeder Täufling noch einzeln den Segen von unserem Herrn Pfarrer und ein kleines Geschenk des Familienausschuss als Erinnerung an den besonderen Tag der Taufe. *Wir freuen uns schon auf die nächste Täuflingsmesse mit hoffentlich vielen Täuflingen!*

Yvonne Präauer



Der Missionsausschuss

Wir sind ein Team von 10 Personen und arbeiten gemeinsam an unseren Projekten.

Beginnend mit dem Kirchenjahr am 1. Advent beteiligen wir uns an der Sammlung „Bruder in Not“. Stern der Hoffnung „Sei so frei“. Die Adventkalender mit Spendenmöglichkeit werden in der Kirche aufgelegt.

Weiters gibt es die 3 Königsaktion am 3. Jänner, die Sammlung für Priester in der Welt.

Derzeit haben wir ein Priesterpatenschaft, Mkoma Erick Mennas aus Tansanie, er studiert seit 2021 Theologie.

Am Fastensonntag werden wir von den Firmlingen tatkräftig unterstützt.

Die Firmlinge kochen verschiedenen Suppen, bereiten die Tische vor, servieren und räumen wieder ab.

Es ist immer wieder eine Freude mit den Firmlingen zu arbeiten.

„Miva“ bei der „Christopherusaktion“, wo für jeden unfallfreien Kilometer „ein



Bilder von der Fastensuppenaktion 2023 im Braukeller

Zehntel Cent“ gespendet wird, um Fahrzeuge für die Mission zu erwerben.

Bei der Jugendaktion am Weltmissionssonntag im Oktober verkaufen wir Schokopralinen und Cips.

Über die Familie Huttegger werden Projekte in Uganda unterstützt, z.B. der Bau einer Schule, Zimmer für Zimmer, oder ein Krankenhaus.

Über das Kloster Michaelbeuern werden Projekte in Assesewa Ghana gefördert. Dort wurde eine Schule mit Namen Michaelbeuern gebaut.

Unsere Einnahmen kommen von der Selbstbesteuierungsgruppe und dem Verkauf (Gewinn) vom Bäckerladl.

Auf diesem Weg bedanken wir uns bei unseren Stammkundschaften und allen anderen Käufern.

Petra Neuhofer



KINDERSEITE:

30 Wörter aus dem Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ sind hier von oben nach unten und von links nach rechts versteckt. Findest du sie alle?

W	B	R	E	N	N	T	J	M	V	I	E	R	T	E
E	W	E	G	E	T	Z	O	H	E	I	L	I	G	L
L	Y	S	M	K	E	R	Z	E	I	C	E	S	G	I
T	P	E	W	D	D	I	Z	W	C	H	Q	C	O	C
Z	H	H	E	N	R	G	E	E	H	R	H	H	T	H
A	E	E	J	P	I	K	I	I	G	I	E	E	T	T
D	R	T	M	G	T	Z	T	T	T	S	L	I	M	Y
V	R	E	F	K	T	Ö	X	M	N	T	L	N	Z	D
E	G	I	R	O	E	G	E	A	A	E	W	H	L	U
N	Ü	U	E	M	R	E	T	C	H	N	E	H	I	N
T	T	X	U	M	Y	R	T	H	E	L	R	E	E	K
T	E	G	E	E	J	T	A	E	A	T	D	R	B	E
B	C	A	T	N	Z	I	J	T	M	S	E	Z	D	L
A	W	F	Z	W	E	I	T	E	W	J	T	E	Q	E
B	E	R	E	I	T	E	R	S	T	E	I	N	M	R

Diese Wörter sind versteckt:

ZWEITE BEREIT KOMMEN KERZE WEGE ADVENT
 DUNKEL HEILIG FREUET ZÖGERT GÜTE WELT NAHE
 CHRISTEN DRITTE MACHET LICHT LIEB BRENNT
 SEHET HERZEN HELL ZEIT VIERTE HERR WEIT
 GOTT WERDET SCHEIN ERSTE

Bonusaktion Kirchenbeitrag

Die **Bonusaktion** brachte im Jahr 2023 € 10.695,66 in unsere Pfarre zurück.
Herzlichen Dank dafür!

Eine Reduktion von -4% des Kirchenbeitrags kann über

- den **Frühzahlerbonus** (Jahresbeitrag bis Anfang März eingezahlt) oder über
- die Erteilung eines **SEPA-Lastschriftmandats** erreicht werden.

In beiden Fällen erhält die Pfarrgemeinde ebenfalls einen Bonus von +4%.

Alle weiteren Informationen dazu unter: <https://meinbeitragwirkt.at>

Vertrauensbonus

20 Euro
für jeden neuen
Lastschrift-Auftrag

Ein Lastschrift-Auftrag bringt 4 Vorteile:

- 4% Lastschrift-Bonus:** Sie zahlen jährlich jedes Jahr 4 Prozent weniger Kirchenbeitrag.
- 20€ Vertrauen-Bonus:** Zusätzlich einmalig 20 Euro Bonus – bei erstmaliger Erteilung eines Lastschrift-Auftrags.
- kein Risiko letzte Bestellung:** Jederzeit widerrufbar. Berechtigung 3 Jahre Rückabhebeverbot.
- 4% direkt für Ihre Pfarre:** Sie unterstützen Ihre Pfarre direkt mit 4 Prozent Ihres Beitrags.

Machen Sie Ihren Lastschrift-Auftrag unter meinbeitragwirkt.at/online-services

Frühzahlerbonus

für Sie und Ihre Pfarre

Weniger Kirchenbeitrag für SIE ... 4% = mehr Geld für unsere Pfarre!

Zählen Sie Ihren gesamten Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März und sparen Sie dadurch 4 Prozent.

Auch unsere Pfarre bekommt 4 Prozent Ihres Kirchenbeitrags direkt überwiesen – weil Ihr Kirchenbeitrag früher zur Verfügung steht und die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.

Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten. www.meinbeitragwirkt.at



Medieninhaber: Kath. Pfarramt Obertrum am See, Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit
Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Obertrum am See
Verlagspostamt: A-5162 Obertrum am See

Redaktionssitzung für den nächsten Pfarrbrief: **26. Jänner 2024**, der **Redaktionsschluss** ist am **23. Februar 2024**.

Matriken



*Aus der Taufe leben –
durch das Heilige Sakrament der Taufe
wurden in die Pfarrgemeinde aufgenommen:*

Johannes Sebastian Taro Valentin Tobias Johannes Noah Maximilian Phelina Lisa Constantin Paul Magdalena	der Christina Ekart u. des Thomas Fritzenwanker der Petra u. des Fabian Gsenger der Aline u. des Philipp Baumgartner der Jennifer u. des Johann Berger der Kerstin u. des Dominik Fimberger der Lisa-Marie Schwab u. des Florian Kreiseder der Marie-Luise u. des Christoph Zemann der Marlene Ober u. des Josef Berger
--	--



Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet

Lisa geb. Aigner u. Herbert Strasser



*Hoffnung über den Tod hinaus –
Gott hat zu sich heimgerufen:*

Anna Mandl	86 Jahre	Jakobistr. 2
Heinz Schiller	71 Jahre	Th.-Zauner-Str. 16
Johann Radauer	85 Jahre	Kirchstättstr. 7
Helga Kaiser	81 Jahre	Jakobistr. 10
Josef Lechner	78 Jahre	Hauptstr. 2a
Ernst Gishammer	81 Jahre	Haunsbergstr. 6
Friedrich Wißmüller	90 Jahre	Haunsbergstr. 20

Pfarramt Obertrum

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 465 162** erreichbar!

E-Mail: pfarre.obertrum@pfarre.kirchen.net

Kanzleiöffnungszeiten: Dienstag und Freitag: 8 – 10 Uhr

Es war Abend und dunkel. Ein Kind lag in seinem Bett. Über es gebeugt stand seine Mutter, bereit für den Gute-Nacht-Kuss. „Mama, ich will dich noch etwas fragen, bevor du gehst.“ „Was gibt es denn?“ fragte sie.

„Licht. Also ich meine Licht sein, wie geht denn das?“ Nachdenklich betrachtete die Mutter ihr Kind. „Was meinst du denn mit Licht zu sein?“ Im Bett richtete sich das Kind wieder auf. „In der Schule hat die Lehrerin heute zu uns gesagt wir sollen Lichter sein, die die Welt erhellen. Und seitdem überlege ich, wie ich das machen soll.“ Lächelnd schaute die Mutter ihr Kind an. „Du bist doch schon mein Licht, seit du auf der Welt bist. Vom ersten Moment an hast du meine Welt erhellt.“ Skeptisch schaute das Kind seine Mutter an und setzte zur Antwort an. „Aber seit heute Morgen denke ich darüber nach. Wenn es Licht gibt, gibt es ja auch Dunkelheit und irgendwie habe ich den Eindruck, dass es viel mehr Dunkel auf der Welt gibt, wie Licht.“ Abwartend saß die Mutter an der Bettkante. „Es gibt Krieg auf der Welt. Der Umwelt geht es schlecht und viele Menschen sind arm. Und weißt du – wenn wir Licht sein sollen und die Welt heller machen sollen, dann reicht es doch nicht, morgens nur den Tisch zu decken oder die Nachbarn freundlich zu grüßen, oder?“ Die Mutter zögerte mit ihrer Antwort. „Ich komme gleich wieder“ sagte sie und verließ kurz das Zimmer. Als sie wieder kam, hatte sie ein kleines Teelicht dabei und eine Streichholzschachtel. „Mach dein Nachtlicht mal aus.“ forderte sie das Kind auf. Rabenschwarz war das Zimmer nun. „Mama, es ist so dunkel. Ich sehe nichts.“ Die Mutter zündete die Kerze an und



hielt sie zwischen sich und das Kind. „Schau, das Licht der Kerze ist winzig klein und die Dunkelheit in diesem Zimmer ist so groß. Und doch kann diese ganze große Dunkelheit nichts tun, gegen dieses kleine winzige Licht. Seine zarte Flamme reicht, um die Dunkelheit zu durchdringen.“ Das Kind verstand. „So ist es, wenn ihr Licht sein sollt. Ihr könnt die große Dunkelheit der Welt nicht alleine aufhalten. Aber ihr könnt überall dort wo ihr seid, kleine Lichter sein, die mit kleinen Taten dafür sorgen, dass die Dunkelheit durchdrungen wird.“ Das Kind strahlte. „Weißt du was Mama, während wir der Kerze beim Leuchten zuschauen, überlegen wir uns, was wir morgen tun können, um Licht zu sein und die Welt ein wenig heller zu machen.“ Die Mutter lächelte. „Das machen wir. Und weißt du was: morgen nehmen wir uns drei Kerzen und verschenken sie weiter an andere Menschen, die ein wenig Licht in ihrem Leben gebrauchen können. Und wir erzählen ihnen von dem kleinen Licht, das die Dunkelheit verdrängen kann.“ „So machen wir das!“ sagte das Kind. „Und jetzt wird aber geschlafen“ antwortete die Mutter, „Träum schön!“ Gerade als sie die Tür des Kinderzimmers schließen wollte, hörte sie ihr Kind murmeln: „Und mit jeder Kerze die ich verschenke, werde ich einem Menschen ein Lächeln schenken.“ Die Mutter hielt inne und lächelte.

Im Advent warten wir auf die
Ankunft von Jesus.
Wir warten darauf, dass Jesus Licht
in unser Leben bringt.
So wie Jesus für uns Licht bringt
und Licht ist, können auch wir für
andere Menschen Licht bringen
und Licht sein!

Licht sein
nach Christine Sinnwell-Backes

(Yvonne Präauer)